

Kauffrau/Kaufmann EFZ «Dienstleistung und Administration» (D&A)

Die **Lern- und Leistungsdokumentation** Kauffrau/Kaufmann EFZ «Dienstleistung und Administration» (LLD D&A) ist die verbindliche Grundlage für die Ausbildung im Betrieb und in den überbetrieblichen Kursen. Sie unterstützt die Umsetzung des Bildungsplans, die Ausbildungsplanung und -kontrolle sowie das selbstständige Lernen im Betrieb. Die allgemeinen Informationen in der LLD D&A orientieren sich hauptsächlich an der **dreijährigen betrieblich organisierten Grundbildung (BOG)**:

	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		Qualifikationsverfahren
6 ALS	ALS	ALS	ALS	ALS	ALS	ALS	
2 PE	PE 1		PE 2				
8 ÜK-Tage	ÜK 1	ÜK 2	ÜK 3		ÜK 4		
							

Private Handelsschulen: Langzeitpraktika

In den einzelnen Kapiteln der LLD D&A wird jeweils auf die Besonderheiten der schulisch organisierten Grundbildung (SOG) hingewiesen. Dieses Informationsblatt fasst die wichtigsten Besonderheiten für Praktikantinnen und Praktikanten von **privaten Handelsschulen** zusammen. Das Zusammenwirken der Lernorte Betrieb und überbetriebliche Kurse (ÜK) sowie die Funktionen der Lern- und Leistungsdokumentation (LLD D&A) gelten auch für das einjährige **Langzeitpraktikum (LZP) der schulisch organisierten Grundbildung (SOG)** an einer privaten Handelsschule. Im Langzeitpraktikum werden 6 ÜK-Tage, 2 Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und 1 Prozesseinheit (PE) durchgeführt. Die beiden ALS-Noten fließen zusammen mit der PE-Note aus dem Langzeitpraktikum und der an der Schule gesetzten Note für die integrierten Praxisteile (IPT) in die betriebliche Erfahrungsnote ein. Die mündliche und die schriftliche Prüfung entsprechen denjenigen der betrieblich organisierten Grundbildung.

2 Jahre private Handelsschule ¹	1 Jahr Langzeitpraktikum (LZP)	Qualifikationsverfahren						
<p>Die integrierten Praxisteile (IPT) sind Teil des Schulunterrichts. Die IPT-Note fließt in die betriebliche Erfahrungsnote ein.</p> <p>Der problemorientierte Unterricht (POU) stellt als didaktisches Prinzip Anforderungen an den Unterricht. Er orientiert sich an Problemstellungen und Situationen aus der betrieblichen Praxis.</p>	<table border="1"> <tr> <td>ALS</td> <td>ALS</td> </tr> <tr> <td colspan="2">PE</td> </tr> <tr> <td colspan="2">6 ÜK-Tage →</td> </tr> </table>		ALS	ALS	PE		6 ÜK-Tage →	
ALS	ALS							
PE								
6 ÜK-Tage →								
								
<p>Die Schulen erstellen die LLD für die IPT. Die in den IPT erworbenen Kompetenzen werden in dem von der IGKG Schweiz vorgegebenen Ausbildungs- und Leistungsprofil (ALP) dokumentiert.</p>	<p>Die LLD D&A der IGKG Schweiz für die betrieblich organisierte Grundbildung gilt auch für das Langzeitpraktikum der schulisch organisierten Grundbildung.</p>							

¹ Je nach Ausbildungsmodell ist das Langzeitpraktikum zeitlich unterschiedlich situiert.

Lernbereich «Branche und Betrieb»

2 Jahre private Handelsschule	1 Jahr Langzeitpraktikum (LZP)	Qualifikationsverfahren
<p>Die IPT sind Teil des Schulunterrichts und dienen der Vorbereitung auf das Langzeitpraktikum. Grundlage für die IPT bildet der Leistungszielkatalog D&A für die schulisch organisierte Grundbildung. In der LLD D&A wird aufgezeigt, welche Leistungsziele im Schulunterricht zu vermitteln sind. Die erworbenen Kompetenzen werden im «Ausbildungs- und Leistungsprofil für die integrierten Praxisteile (IPT) im Schulunterricht im Rahmen der schulisch organisierten Grundbildung an privatrechtlichen Handelsschulen» dokumentiert (www.igkg.ch).</p>	<p>Die Ausbildung im Betrieb und in den ÜK erfolgt aufgrund der LLD D&A. Die betriebliche Bildung orientiert sich an den Arbeitsprozessen der einzelnen Praktikumsbetriebe. Für das Langzeitpraktikum besteht der Lernbereich «Branche und Betrieb» aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8 betrieblichen Pflicht-Leistungszielen, die von allen Lernenden bearbeitet und erreicht werden müssen, sowie • 9 betrieblichen Wahlpflicht-Leistungszielen, wovon 4 bearbeitet und erreicht werden müssen. Sie werden gemäss den Besonderheiten des Praktikumsbetriebs und den anfallenden Arbeiten ausgewählt. <p>Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) ergänzen die Bildung in beruflicher Praxis während des Langzeitpraktikums. Im ersten ÜK wird die LLD D&A eingeführt. In den ÜK erfolgt auch die Vorbereitung auf den betrieblichen Teil des Qualifikationsverfahrens (QV). Das Programm auf www.igkg.ch ersetzt die Seiten 135 bis 140 in der LLD D&A. Die erworbenen Kompetenzen werden im «Ausbildungs- und Leistungsprofil im Rahmen der schulisch organisierten Grundbildung an privatrechtlichen Handelsschulen und Handelsmittelschulen (Modell 3+1) nach dem Langzeitpraktikum» dokumentiert (www.igkg.ch).</p>	

Betrieblicher Teil des Qualifikationsverfahrens (QV)

Die **Erfahrungsnote des betrieblichen Teils** im Rahmen der schulisch organisierten Grundbildung an **privaten Handelsschulen** ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel von **vier Noten** (Art. 35 der Bildungsverordnung). In diesem Bereich muss die Übersicht auf Seite 142 der LLD D&A wie folgt präzisiert werden:

Qualifikationsbereich und Erfahrungsnote	Ausgestaltung	Gewichtung	Rundung
Berufspraxis schriftlich	Schriftliche Prüfung 120 Minuten	25%	jeweils ganze oder halbe Noten
Berufspraxis mündlich	Mündliche Prüfung 30 Minuten	25%	
Erfahrungsnote betrieblicher Teil	<p>Die Erfahrungsnote wird aus den folgenden Elementen gebildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 IPT-Kompetenznachweis • 2 Arbeits- und Lernsituationen • 1 Prozesseinheit 	50%	

Alle übrigen Informationen gelten sowohl für die betrieblich organisierte als auch für die schulisch organisierte Grundbildung (an privaten Handelsschulen). Beispielsweise die **Bestehensnorm** (Bildungsverordnung Art. 22. Abs. 1, Bst. a): Das QV mit Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Note für den betrieblichen Teil 4,0 oder höher ist, nicht mehr als eine Fachnote des betrieblichen Teils ungenügend ist und keine Fachnote des betrieblichen Teils unter 3,0 liegt.